

Anteil die schlechte Viehhandelstätigkeit des VE AB an dem ungenügenden 100-ha-Besatz an Zucht- und Nutzvieh in den LPGs hatte. Hier wäre es u. E. notwendig gewesen, diese Erfahrungen in die Volksvertretungen zu bringen, damit diese als die bedeutendsten staatlichen Organe im örtlichen Bereich und als die breitesten Organisationsformen zur Entwicklung der Aktivität und Schöpferkraft unserer Menschen mobilisiert werden, um von dort her alle Kräfte für die Lösung solcher Aufgaben in Bewegung zu setzen. Die Erfahrungen der Justizorgane gehen sonst eben nur in die Tätigkeit eines bestimmten Teiles des „Apparates“ ein. Das genügt aber angesichts unserer gesellschaftlichen Entwicklung und der Größe und Bedeutung der vor uns stehenden Aufgaben nicht mehr.

In einem weiteren Abschnitt des Neubrandenburger Artikels wird die gute Zusammenarbeit mit der Ständigen Kommission Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz sowie mit den Ständigen Kommissionen für Bauwesen und Landwirtschaft des Bezirkstags hervorgehoben. Es wird dargelegt, daß sich die Vertreter der Justizorgane regelmäßig an den Sitzungen und Einsätzen dieser Kommissionen auch in den Kreisen und bei der Vorbereitung ihrer Arbeitspläne beteiligen. Die Ergebnisse der koordinierten Untersuchungen seien dann gemeinsam in Beschlußvorlagen für den Bezirkstag fixiert worden. Dabei erhebt sich jedoch die Frage, was mit den Erfahrungen aus der Rechtsprechung geschieht. Die Rechtsprechung ist — abgesehen von der Aufsichtstätigkeit des Staatsanwalts — die entscheidende Quelle der Erfahrungen der Justizorgane über die Kriminalität und deren Wurzeln. Diese Erfahrungen müssen über die Ständigen Kommissionen, insbesondere die Kommission Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz, in die Tätigkeit des Bezirkstags einfließen. Von dort her müssen die Erfahrungen der Straforgane in den ganzen Mechanismus der Diktatur des Proletariats bis hinab in die Gemeinden, ja, bis in die sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften gehen.

Unter den dargelegten Gesichtspunkten muß die bisherige Berichterstattung der leitenden Justizfunktionäre vor den örtlichen Volksvertretungen weiter entwickelt werden.

Im Bericht des Ständigen Ausschusses für die örtlichen Volksvertretungen zum Gesetz über die Richterwahlen hat Polak gezeigt², daß sich jetzt etwas Neues herauszubilden beginnt, dessen Kern erkannt und entwickelt werden muß. Er sagte:

„Der Kern des Neuen besteht darin, daß in immer stärkerem Maße die politisch-moralische Kraft unserer ganzen sozialistischen Gesellschaft eingesetzt wird, um die Menschen von der Begehung von Verbrechen abzuhalten. Das wird uns in demselben Maße gelingen, wie wir es verstehen, diese politisch-moralischen Kräfte als aktiven Faktor in unseren sozialistischen Aufbau einzubeziehen. Das Leben selbst bildet neue Formen, die in dieser Richtung wirken, heraus.“

Diese politisch-moralischen Kräfte unseres sozialistischen Aufbaus werden am sichtbarsten in den sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften. Sie sind der Schlüssel zur Lösung aller wichtigen Aufgaben der neuen Etappe unserer Entwicklung (Walter Ulbricht), und eine solche Aufgabe ist die Beseitigung der Wurzeln der Kriminalität. In den Brigadeverträgen und in den Verpflichtungen „Meine Hand für mein Produkt“ wird jetzt begonnen, auch Verpflichtungen zu übernehmen, die die Gewährleistung der Sicherheit der Produktion zum Inhalt haben. Im Handel übernehmen die Brigaden die Verpflichtung, ohne Manko zu arbeiten und den Schutz der Konsumgüter zu gewährleisten. Derartige Verpflichtungen werden auch in die Betriebskollektivverträge aufgenommen.

Um diese Bewegung unseres sozialistischen Aufbaus voll in den Gesamtprozeß der Umwälzung und damit auch in den Kampf um die Beseitigung der Wurzeln der Kriminalität einzubeziehen, müssen die Justizorgane den Weg über die Volksvertretungen gehen, müssen sie in erster Linie ihre Erfahrungen den ständigen Kommissionen der örtlichen Volksvertretung vermitteln, damit von dort aus die ganze Kraft der sozialistischen Gesellschaft wirksam werden kann. Die Vorbereitung des Beschlusses des Bezirkstags Leipzig über den Handel ist — wie Polak darlegte — ein Beispiel dafür, wie die Erfahrungen der Justizorgane in einen Beschluß der Volksvertretung eingehen, der seinerseits in Zusammenarbeit mit der Ständigen Kommission Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz vorbereitet worden ist. Die Justizorgane des Bezirks Leipzig hatten die Gründe der Kriminalität im Handel aufgedeckt und gezeigt, welcher Zusammenhang zwischen der ungenügenden Kontrolltätigkeit, der mangelhaften Leitungstätigkeit, der ungenügenden Verbindung der staatlichen Organe mit den Massen usw. und der Kriminalität besteht. So konnte der Beschluß über die Aufgaben auf dem Gebiete des Handels und der Versorgung im Bezirk Leipzig eine Grundlage für die Tätigkeit aller staatlichen Organe, gesellschaftlichen Organisationen und gesellschaftlich wirksamen Kräfte werden.

Durch die Arbeit der Justizfunktionäre in den Ständigen Kommissionen, vor allem in der Kommission Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz, muß gewährleistet werden, daß die Lösung aller ökonomischen und politischen Aufgaben mit den Problemen der Bekämpfung der Kriminalität verbunden wird. Werden die Probleme des Handels, des Bauwesens, der Landwirtschaft oder irgendeines anderen Bereichs unseres gesellschaftlichen Lebens behandelt, so müssen immer gleichzeitig die Fragen der Gewährleistung der Ordnung und Sicherheit mitberaten werden und in die Beschlüsse eingehen. Eine besondere Rolle kommt u. E. dabei der Ständigen Kommission Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz zu. In seiner Rede auf der Arbeitsberatung über die weitere Entwicklung der staatlichen Leitungstätigkeit zur Sicherung der Durchführung des Sieben-jährigen Planes wurde von Ministerpräsident Grotewohl dargelegt, wie im Bezirk Suhl durch diese ständige Kommission des Bezirkstags eine große Bewegung zur Beratung aller Fragen der Ordnung und Sicherheit mit den Massen ausgelöst wurde³.

Im Bezirk Suhl berieten zunächst die Vorsitzenden aller ständigen Kommissionen des Bezirkstags, der Kreistage und Vertreter aller Staatsorgane und gesellschaftlichen Organisationen über die Koordinierung ihrer Arbeit und das Zusammenwirken bei der Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit. Es fanden in vielfältiger Form Beratungen mit Werktätigen, mit Vorsitzenden bestimmter Kommissionen und Kollektive statt. Diese Beratungen führten dazu, daß persönliche Mitarbeit und Initiative auch in bezug auf die Überwindung der Wurzeln der Straftaten ausgelöst wurde.

Die Ständige Kommission Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz könnte derartige Beratungen auch mit den Massenorganisationen, mit Bürgermeistern, mit den Vorsitzenden der Konfliktkommissionen, mit Arbeiterkontrolleuren, mit den Leitern der FDJ-Ordnungsgruppen usw. durchführen, um die Erfahrungen zu verallgemeinern, um Anleitung und Richtung für deren Tätigkeit zu geben.

Unseres Erachtens müssen die Justizfunktionäre mithelfen bei der Entwicklung der Ständigen Kommission Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz zu einem Organ für die Umsetzung all dieser Erfahrungen in den Gesamtmechanismus der Diktatur des Proletariats. Dieser ständigen Kommission fällt es zu, die

² Polak, NJ 1959 S. 696.

³ Neues Deutschland (Berliner Ausgabe) vom 22. Januar 1960.